©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Kolbenente *Netta rufina*. Einen Trupp von 3 ♂♂ und 1 ♀ trafen wir am 8. 3. auf dem Lechstau Feldheim. Der bereits in diesem Bericht, 1964, S. 38 erwähnte weibliche Mischling Kolbenente x Stockente tauchte auch in diesem Jahr mehrfach im Augsburger Tiergarten auf, so am 7. 4. Auch er dürfte aus Seewiesen stammen.

Reiherente *Aythya fuligula*. Zur Brutzeit 1964 wurde die Art festgestellt: auf dem Lechspeicher Feldheim am 5. 6. 2 ♂♂, 1 ♀ und am 13. 8. 1 ♂ und 2 ♀♀; auf dem Lechstau Pitzling auf der Ostseite am 20. 7. 1 ♀ mit 5 etwa eine Woche alten Jungen und am Lecheinfluß am 8. 8. ein ♀ mit 6 fast flüggen Jungen, weiter 2 ♂♂, 1 ♀; auf dem Lechstau Dornstetten am 8. 8. 1 ♂, 1 ♂♀, ein ♀ mit 6 halberwachsenen und ein ♀ mit 7 sehr kleinen Jungen; auf Lechstau Lechblick-Unterwasser am 25. 4. 25, am 8. 8. 4 und 1 ♀ mit 8 sehr kleinen Jungen; auf Lechblick-Oberwasser am 10. 8. 16 Stück und außerdem ein ♀ mit 3 und ein ♀ mit 8 bald flüggen Jungen; auf dem Lechstau Epfach am 8. 8. 8; auf dem Lechstau Apfeldorf am 25. 4. 4, am 8. 8. etwa 20, zudem ein ♀ mit 11 kleinen Jungen; auf dem oberen Zellsee bei Weilheim am 19. 6. 70—80, davon 60% ♂♂ (einige balzten, ein ♂ trat sein ♀); auf dem Weiher bei Dettenschwang südöstlich Landsberg am 19. 6. 2 Paare; auf dem Deutensee bei Steingaden am 4. 7. 1 Paar und 1 ♀; auf einem Weiher neben diesem am 4. 7. 1 ♂; auf dem Langenwalder Weiher bei Lechbruck am 4. 7. 6 ♂♂, 1 ♀; auf dem Weiher nördlich Bronnen bei Landsberg am 4. 7. ein ♀ mit 9 eben zu Wasser gegangenen Jungen; auf dem Wertachstau Rieden am 25. 4. 20 und am 30. 8. 70—80, darunter zwei Schoofe mit 4—5 und 5 noch nicht flüggen Jungen; auf dem Wertachstau Stockheim am 25. 4. einige; auf dem Illerstau Ferthofen am 1. 6. ein Paar.

Bergente *Aythya marila*. Am 8. 3. hielten sich 2 ♂♂ und 1 ♀ auf dem Lechstau Feldheim auf.

Schellente *Bucephala clangula*. Am 8. 8. traf ich eine Schellente im Schlichtkleid auf dem Lechstau Dornstetten, zuvor hatte ich die letzten Überwinterer am 25. 4. am Lechblick (2 ♂♂, 1 ♀) und bei Apfeldorf (mehrere) gesehen.

(Fortsetzung folgt)

Marderhund im Kreis Dillingen!

Am 19. 7. sah ich abends gegen 21 Uhr in der Gemeindejagd Reistingen, nördlich von Dattenhausen, einen Marderhund. Ich konnte das Tier auf kurze Entfernung einwandfrei ansprechen; ich kenne die Art aus dem Augsburger Tiergarten, in dem seit einem Jahr ein Paar Marderhunde gehalten wird (siehe diesen Bericht 1964, S. 22—23).

Alois Schmid, Dattenhausen

V E R E I N S N A C H R I C H T E N

Am 21. 4. 1964 fand im Café Schachameyer die Jahreshauptversammlung 1964 unseres Vereins statt; sie wurde von 43 Mitgliedern besucht. Leider war unser erster Vorsitzender, Herr Bürgermeister Dr. Wegele, am Erscheinen verhindert. Herr Dr. Deml eröffnete und leitete die Veranstaltung. Zunächst gab Herr Dr. Issel einen Überblick über die Tätigkeit und die Entwicklung des Vereins im Jahr 1963. Der Verein zählt nunmehr 375 Mitglieder. Leider verstarben die Mitglieder Dr. H. Eber-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

lein, Staatsminister a. D. Geiselhöringer, L. Hohenester, A. Kastner, W. Meyer, W. Siegling, Dr. F. Sommer, B. Steger, Dr. P. Weigel, Frau E. Riolini. Wir werden ihnen immer ein ehrendes Angedenken bewahren. Herr Klein erstattete sodann den Kassenbericht. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Die Vorsitzenden der entomologischen, der geologisch-paläontologischen und der vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft, die Herren Martin, Scheuenpflug und Dr. Steinbacher, berichteten über die Tätigkeit derselben. Schließlich sprach Herr Dr. Steinbacher über die Entwicklung und Ausgestaltung unserer Zeitschrift; sie soll auch im Jahr 1964 wiederum in 4 Heften erscheinen. Zum Herausgeber wurde abermals Herr Dr. Steinbacher bestellt. Anschließend hielt Herr Dr. Issel einen sehr interessanten Vortrag „Kleine Nachtgespenster", der durch zahlreiche Dias aufs Beste illustriert war und reichen Beifall fand. Herr Dr. Deml dankte dem Redner, er sprach den Anwesenden den Dank für ihr Erscheinen aus; er dankte weiter allen denen, die sich im letzten Jahr tatkräftig für unseren Verein einsetzten, für ihn Geld und Zeit opferten, vor allem Herrn Dr. Issel als Geschäftsführer, den übrigen Mitgliedern des Vorstandes, den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften, sowie dem Herausgeber des Berichts.

Am 5. 5. 1964 sprach Herr Prof. Dr. Volk-Würzburg über das Thema „Botanische Reisen in Südwestafrika" im wohlbesetzten Gemeindesaal von St. Anna zu uns. Seine hochinteressanten Darlegungen waren ungewöhnlich fesselnd, sie wurden durch herrliche Farbdias wirkungsvoll ergänzt und vermittelten einen tiefen Eindruck von den Steppen und Wüsten dieses Landes. Reicher Beifall dankte dem Redner.

Über eine geologische Exkursion wird gesondert berichtet. Am 21. 6. 1964 führten Herr Dr. Nowotny und Herr Dr. Issel die Mitglieder unseres Vereins bei einem Omnibusausflug zum Donaudurchbruch bei Weltenburg und ins Altmühltal mit seinen Felsen und Höhlen. Bei gutem Wetter lernten die Teilnehmer außerordentlich viel Interessantes aus Botanik und Geologie, aus der Höhlenkunde und der Tierwelt kennen. So war dieser Ausflug ein ganz besonderes Erlebnis.

Die vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft veranstaltete gemeinsam mit der Volkshochschule unter Führung von Herrn Dr. Steinbacher im Jahr 1964 bisher 8 Wanderungen, nämlich zu den Lechstauen oberhalb von Landsberg (am 9. 2.), zu jenen von Ellgau, Oberpeiching und Feldheim (am 8. 3. und 24. 5.), in die „Höll" bei Mertingen (am 12. 4.), nach Oberschönenfeld (am 7. 6.), sowie in den Augsburger Siebentischwald (am 16. 5.) und ins Wertachtal oberhalb Göggingen (am 12. 1. und 12. 7.). Stb.

Geologische Exkursion nach Neuburg/Donau und Umgebung

Am 23. 5. 1964 unternahm die geologische Gruppe eine ganztägige Exkursion in den Raum Neuburg/Donau. Die Firma Franz Hoffmann & Söhne, Kieselkreidewerk in Neuburg, gestattete uns, ihre sehenswerte, einmalige geologische Sammlung zu besuchen. Wir besichtigten weiter einen stillgelegten Tagbau, der uns einen Einblick in die Lagerungsverhältnisse der Kieselerde gestattete, die während der Kreidezeit in riesige Karsttrichter der Jura-Oberfläche eingeschwemmt wurde.

Weiter nutzten wir die Gelegenheit, fleißig in den Korallenkalken der Rennertshofer Schichten des obersten Jura, die im Steinbruch Laisacker anstehen, zu klopfen. Ebenfalls in den Bereich der Karsterscheinungen gehört das Dolinenfeld (Erdfälle) oberhalb des Steinbruchs. Schließlich zeigten sich uns im Steinbruch Unterhausen, der wegen seiner Ammonitenfauna berühmt ist, die jüngsten (Neuburger) Juraschichten.

Lorenz Scheuenpflug

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Scheuenpflug Lorenz

Artikel/Article: Vereinsnachrichten 79-80